



Hinweis zur Gesundheit für Flugpassagiere

Sehr geehrte Fluggäste,

in dem Land, in dem Sie zu diesem Flug eingestiegen sind, ist es kürzlich zu Grippe-Erkrankungen gekommen, die durch ein neuartiges Grippevirus hervorgerufen wurden (Schweinegrippe).

Dieses Grippevirus kann schwerwiegende oder sogar tödliche Erkrankungen hervorrufen. Da dieses Virus bisher nicht in Deutschland aufgetreten ist, versuchen die deutschen Gesundheitsbehörden, Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und dessen Einschleppung nach Deutschland zu verhindern. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Typische Krankheitszeichen sind:

- **plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl**
- **Fieber ≥ 38 °C oder Schüttelfrost**
- **Schnupfen oder verstopfte Nase**
- **Halsschmerzen**
- **Husten oder Atemnot**
- **Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen.**

- **Falls Sie während des Fluges Krankheitszeichen wie die oben aufgeführten an sich bemerken:**
 - o wenden Sie sich bitte umgehend an das Flugpersonal, damit so rasch wie möglich eine Untersuchung und gegebenenfalls eine Therapie mit Arzneimitteln erfolgen kann, die spezifisch gegen Grippe wirken.

- **Falls Sie in den nächsten 7 Tagen Krankheitszeichen wie die oben aufgeführten an sich bemerken:**
 - o Suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf, so dass dieser Sie untersuchen und gegebenenfalls behandeln kann. Bitte weisen Sie vorher den Arzt telefonisch auf Ihr Anliegen hin, damit entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können.
 - o Bringen Sie Ihrem Hausarzt dieses Infoblatt ungedingt mit! Behalten Sie dieses Blatt daher und bewahren es so auf, dass Sie es sofort wieder finden können.
 - o Geben Sie Ihrem Arzt detaillierte Information zu Ihrem Flug: Fluggesellschaft, Flugnummer, Ankunftszeit, Abflugort und Ankunftsort und ggf. Zwischenstops. Am Besten, Sie nehmen Ihr Flugticket/ Ihren Boarding Pass mit zum Arzt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.rki.de



Die Nachricht auf der Rückseite ist für Ihre Ärztin / Ihren Arzt bestimmt!

Nachricht an behandelnde Ärztin/Arzt

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

bei Ihnen stellt sich heute ein(e) Patient/In vor, bei dem/der sich nach einem Flug nach Deutschland grippeähnliche Symptome eingestellt haben. In dem Land, aus dem der Patient kam, ist es kürzlich zu Grippe-Erkrankungen durch ein neuartiges Influenzavirus (Schweinegrippe) gekommen.

Die Fluglinie hat den Passagieren den Ihnen vorliegenden, vom Robert Koch-Institut entwickelten Handzettel gegeben und gebeten, sich beim Auftreten grippe-ähnlicher Symptome umgehend bei einem Arzt vorzustellen.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Ihr zuständiges Gesundheitsamt zur Verfügung. Zusätzliche Informationen erhalten Sie außerdem unter www.rki.de

Ziel ist es, die Passagiere vor einem lebensgefährlichen Verlauf der Erkrankung zu schützen sowie ein frühes Einschleppen des Virus nach Deutschland zu erkennen und zu verhindern. Der Erkrankungsverdacht und die Erkrankung an einem neuen Influenza-Virustyp ist meldepflichtig gemäß dem Infektionsschutzgesetz

Wir bitten Sie daher um folgende Maßnahmen:

- **Nehmen Sie bitte umgehend Kontakt zu Ihrem zuständigen Gesundheitsamt auf und melden Sie den Erkrankungsverdacht. Wichtig ist, dass Sie dabei alle Informationen zum Flug des Patienten (Fluggesellschaft, Flugnummer, Ankunftszeit, Abflugort und Ankunftsort und ggf. Zwischenstops) weiterleiten.**
- **Bitte entnehmen Sie bei diesem Patienten einen Nasen-/Rachenabstrich und senden Sie diesen nach Absprache mit Ihrem Gesundheitsamt an ein geeignetes Labor. (Der alleinige Nachweis von Influenza-A ist für die Bestätigung von Schweinegrippe nicht ausreichend)**

Schweinegrippe ist klinisch gekennzeichnet durch folgende Symptome:

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">- <i>plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl</i>- <i>Fieber \geq 38 °C oder Schüttelfrost</i>- <i>Schnupfen oder verstopfte Nase</i>- <i>Halsschmerzen</i>- <i>Husten oder Atemnot</i>- <i>Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen.</i> |
|--|

Für den Fall einer Grippeerkrankung, sollten Sie die Gabe von Neuraminidasehemmern in **therapeutischer Dosierung** gemäß Fachinformation in Erwägung ziehen. **Vor Therapiebeginn** sollte die Entnahme eines Rachenabstrichs erfolgen.

Falls sich der Erkrankungsverdacht bestätigen sollte, ist für Kontaktpersonen eine Gabe von Neuraminidasehemmern zur Verhütung der Krankheit zu erwägen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!